



Antrag

Vorlage-Nr.:	AT/0051/2015		Datum:	29.09.2015	
Verfasser:	02-SPD-Ratsfraktion	Az:			
Gremienweg:					
13.11.2015	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE	
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt	
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert	
TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen		
Betreff: Antrag der SPD-Ratsfraktion: Sperrung Clemensstraße					

Beschlussentwurf:

Der Rat möge beschließen,

die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, wie zum nächst möglichen Zeitpunkt die Schließung der Clemensstraße im Bereich des Zentralplatzes für den Individualverkehr wieder eingeführt werden kann.

Begründung:

Die Neugestaltung des Zentralplatzes sah vor, dass die Clemensstraße im Bereich des Zentralplatzes für den Individualverkehr gesperrt wird, damit Fußgänger ungehindert vom Zentralplatz zum Schängel-Center und damit in die Altstadt gehen können. Der Zentralplatz sollte so eine „Scharnierfunktion“ zur Altstadt bilden. Damit sollte ein Beitrag zur Erhöhung des „Verkaufserlebnisses“, was ein Gegengewicht zur grünen Wiese ist, geleistet werden. Eine gleichlautende Initiative, die in der Ratssitzung am 02.05.2013 diskutiert wurde, wurde von der Verwaltung auch damit abgelehnt, dass man zunächst noch die weitere Entwicklung nach Beendigung der Baumaßnahmen im Bereich des Zentralplatzes abwarten wolle. Aktuell beklagen immer mehr Geschäftsleute insbesondere im Entenpfuhl, dass durch die generelle Öffnung der Clemensstraße die bei der Planung gewünschte „Scharnierfunktion“ deshalb nicht eintreten konnte. Noch vor dem endgültigen Ausbau der Clemensstraße wurde diese für den ÖPNV freigegeben. Nicht zuletzt aufgrund unzulänglicher Rahmenbedingungen (Beschilderung, verwirrende Ampelinstallationen etc.) wurde die Sperrung des Individualverkehrs so gut wie nicht beachtet. Wegen der massenhaften Verkehrsverstöße wurde aus populistischen Gründen von einer Mehrheit des Rates beschlossen die Sperrung für den Individualverkehr aufzuheben. Auch in Koblenz ist es an der Zeit, dass ein Umdenken weg von der autogerechten Stadt hin zu einer im wahrsten Sinne lebenswerten Stadt in praktisches Handeln umgesetzt wird. Umweltkommissar Janez Potocnik wies einen deutschen Antrag auf Fristverlängerung für 33 Städte zurück. Damit müssen auch für Koblenz, Neuwied und Mainz drastische Maßnahmen ergriffen werden, damit die schon seit 2010 geltenden Feinstaubgrenzwerte eingehalten werden. Deshalb wäre eine Sperrung der Clemensstraße für den Individualverkehr ein Beitrag zur Reduzierung der Feinstäube.